

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Roeseliana roeselii (Hagenbach, 1822)</p> <p><b>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste</b> Metrioptera roeselii (Hagenbach, 1822)</p> <p><b>Deutscher Name</b> Roesels Beißschrecke</p> <p><b>Organismengruppe</b> Heuschrecken und Fangschrecken</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Ungefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> sehr häufig</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> deutliche Zunahme</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> stabil</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Ungefährdet</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Kategorie unverändert</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b> Der wissenschaftliche Name dieser Art (ehemals <i>Metrioptera roeselii</i> (Hagenbach, 1822)) hat sich geändert. Die Korrektur basiert auf der Revision der Platycleidini (Massa &amp; Fontana 2011).</p> <p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> Roeseliana roeselii (Abb.: siehe Publikation für Abbinungsnummer) hat in den vergangenen 20 bis 30 Jahren die letzten Verbreitungslücken in Deutschland weitgehend geschlossen (u.a. Hochkirch &amp; Damerau 2009, Wissmann et al. 2009, Poniatowski et al. 2012, Poniatowski et al. 2018, Löffler et al. 2019, Poniatowski et al. 2020, Fartmann et al. 2021). Der langfristige Bestandstrend wurde daher von stabil in deutliche Zunahme angepasst (vgl. Maas et al. 2011). Auf Basis der TK25-Rasterfelder gilt R. roeselii inzwischen als die häufigste Art Deutschlands (siehe Kap. (siehe Publikation für Kapitelnummer)). Eine kurzfristige Zunahme ist somit nur noch sehr regional – z.B. in den höheren Lagen einiger Mittelgebirge – möglich. Dementsprechend wurde für den kurzfristigen Bestandstrend lediglich eine Bestandsveränderung von +8,1% berechnet. Dies</p>

entspricht der Kriterienklasse „stabil“. Aus Sicht des Autorenteam ist diese Bestandsentwicklung plausibel.

**Einbürgerungsstatus**

Indigene oder Archäobiota

**Quelle**

Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.; Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.; Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.; Helbing, F. & Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.